

Digitaler
Sonderdruck

Zeitschrift für das ge
REDITWESEN

77. Jahrgang · 15. Juni 2024

12-2024



Mitherausgeber dieser Ausgabe:
Bundesverband Öffentlicher
Banken Deutschlands, VÖB, e.V.

Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse
Fritz Knapp Verlag · ISSN 0341-4019

FÖRDERBANKEN 2024

**„Wir brauchen Start-ups, die Konjunktur
und Wirtschaftswachstum ankurbeln“
Redaktionsgespräch mit Bernhard Schwab**

Redaktionsgespräch mit Bernhard Schwab

„Wir brauchen Start-ups, die Konjunktur und Wirtschaftswachstum ankurbeln“

Herr Schwab, der Internationale Währungsfonds hat seine Konjunkturprognose für die Bundesrepublik erneut nach unten korrigiert. Wie nehmen Sie aktuell das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland wahr?

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind nach unserer Wahrnehmung im Mo-

Zeit eine Verunsicherung über die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wahr. Die dementsprechend eher moderate Investitionsbereitschaft spiegelt sich auch in unseren Förderzahlen wider. Nach einem soliden Geschäftsjahr 2023 war die Nachfrage auch im ersten Quartal dieses Jahres deutlich zurückhaltend. Auch die ak-

Neugründungen konnten wir damit auch 620 Betriebsübernahmen finanzieren. Mit Blick auf die große Zahl von Betrieben, bei denen jährlich ein Generationenwechsel ansteht, ist dieser – häufig weniger bekannte – Förderschwerpunkt Unternehmensnachfolge von enormer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Mit Zusagen in Höhe von 1,1 Milliarden Euro entfiel der größte Teil unserer Förderung im vergangenen Geschäftsjahr auf Modernisierungs- und Wachstumsvorhaben. Ein deutliches Plus um 33 Prozent gab es zudem erfreulicherweise bei unserem Innovationskredit 4.0, mit dem wir die gesamte Bandbreite von Innovationsvorhaben, Digitalisierungsvorhaben, innovativen Geschäftsmodellen und innovative Unternehmen fördern.

„Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind nach unserer Wahrnehmung im Moment herausfordernd.“

ment herausfordernd. Eine Vielzahl von Unsicherheiten, geopolitischen Krisen und nicht zuletzt die Zinsentwicklung sorgen seit einiger Zeit für ein verhaltenes Investitionsklima. Damit ist auch eine Gefahr für die Stärke unseres Wirtschaftsstandorts verbunden. Denn nicht zuletzt mit der Transformation hin zu Digitalisierung und klimafreundlichem Wirtschaften kommt in den nächsten Jahren enormer Investitionsbedarf auf unsere Unternehmen zu. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es wichtig, Zukunftsinvestitionen zu ermöglichen. Zuversichtlich stimmt mich, dass es zuletzt wieder Anzeichen für eine leichte Aufwärtstendenz gab, beispielsweise zeigte die ifo-Konjunkturumfrage im April zum dritten Mal in Folge eine Stimmungsaufhellung in der mittelständischen Wirtschaft.

Und wie ist es speziell mit Blick auf Ihre Hauptklientel, den bayerischen Mittelstand?

Auch bei den mittelständischen Betrieben in Bayern nehmen wir seit einiger

tuellen Zahlen signalisieren noch keine Trendwende nach oben.

Eines ist mir in dem Zusammenhang aber wichtig zu betonen: Bei allen Konjunktur- und zum Teil auch Zukunftssorgen – die bayerische Wirtschaft insgesamt ist stark und innovativ! Sie ist in Deutschland und Europa weiterhin vorne dabei. Und als Förderbank des Freistaats Bayern setzen wir uns mit aller Kraft dafür ein, dass der Wirtschaftsstandort Bayern auch in Zukunft führend bleibt.

Sie haben die Förderzahlen gerade erwähnt. Welche Förderkredite der LfA werden derzeit besonders nachgefragt?

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 waren erneut unsere Finanzierungsangebote für Gründung und Unternehmensnachfolge sowie Modernisierungs- und Wachstumsinvestitionen besonders stark nachgefragt. Das Volumen der Gründungsfinanzierung lag insgesamt bei fast 470 Millionen Euro. Neben mehr als 280

Auch in den ersten Monaten dieses Jahres konzentriert sich die Nachfrage auf unsere Förderangebote für Gründung, Wachstum und Innovationen. Positiv ist für mich in jedem Fall, dass der weit überwiegende Teil der Unternehmen, die unsere Fördermittel zuletzt in Anspruch genommen haben, diese genutzt haben, um in die Zukunft und Modernisierung zu investieren.

Wo sehen Sie als Vorstandsvorsitzender einer renommierten Förderbank derzeit die wichtigsten Aufgaben? In welche Richtung wollen Sie die LfA in den kommenden Jahren weiterentwickeln?

Ausgangspunkt für alle unsere Aktivitäten ist weiterhin unser gesetzlicher Förderauftrag zur Stärkung der Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltstruktur in Bayern. Bei der konkreten Umsetzung orientie-

ren wir uns dabei an den aktuellen Entwicklungen und Bedürfnissen.

Die alles überlagernde Aufgabe der kommenden Jahre ist die eingangs bereits angesprochene Transformation hin zu Digitalisierung und klimafreundlichem Wirtschaften und die Finanzierung des damit verbundenen riesigen Investitionsbedarfs. Wir haben das einmal aus bundesweiten Zahlen einer Untersuchung von PwC auf Bayern heruntergerechnet und kommen ganz grob geschätzt auf ungefähr 50 bis 70 Milliarden Euro pro Jahr. Privatwirtschaftliche Mit-

Betriebe profitieren von deutlich günstigeren Konditionen im Vergleich zum Marktzins. Lange Laufzeiten und Zinsbindungen sowie bei Bedarf Tilgungsfreijahre geben zudem Planungssicherheit.

Neben dem Innovationskredit 4.0 – unserem Spezialisten für die digitale Transformation – haben wir für KMU mit unseren Energiekrediten auch Spezialprogramme für die energetische Transformation im Portfolio. Mit ihnen unterstützen wir Unternehmen mit attraktiven Konditionen bei Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz ihrer Gebäude, Maschi-

„Als staatliche Förderbank können wir haushaltsschonend private Investitionen hebeln.“

tel, staatliche Zuschussprogramme und rein haushaltsbasierte Finanzierungen reichen dafür nicht aus. Notwendig ist eine sinnvolle Kombination aus privatwirtschaftlichen und staatlichen Mitteln.

Das genau ist die Kompetenz von Förderbanken. Denn als staatliche Förderbank können wir haushaltsschonend und mit überschaubaren Zinszuschüssen private Investitionen hebeln. Insbesondere in der aktuellen Marktsituation können Förderdarlehen, staatliche Risikoübernahmen und öffentliches Eigenkapital eine entscheidende Rolle spielen. Denn wir können damit nicht nur den großen Investitionsbedarfen und der aktuellen Investitionszurückhaltung der Wirtschaft etwas entgegensetzen, sondern auch die Banken bei der Kreditvergabe von Risiken entlasten.

Wie unterstützt die LfA gerade auch kleinere Unternehmen bei der Transformation?

Dreh- und Angelpunkt unserer Finanzierungshilfen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind unsere Förderkredite. Zentrales Kreditangebot ist der neue Gründungs- und Wachstumskredit. Mit ihm unterstützen wir praktisch sämtliche Investitionen – insbesondere auch Transformationsvorhaben – von KMU. Die

nen und Prozesse. Dabei gilt, je höher die Einsparung, desto höher unsere Förderung. Mit dem Energiekredit Regenerativ erleichtern wir zudem Investitionen in die Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie. Das kann zum Beispiel eine firmeneigene PV-Anlage sein.

Den breiten Mittelstand – also Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 500 Millionen Euro – adressieren wir in erster Linie mit unserem Universalkredit. Vorzugskonditionen am unteren Ende der Marktzinssätze und eine breite Auswahl an Laufzeiten und Zinsbindungen sowie Tilgungsfreijahre ermöglichen auch hier maßgeschneiderte Finanzierungen und Planungssicherheit.

Viele Transformationsvorhaben haben einen langen Zeithorizont und deshalb schwieriger einschätzbare Erfolgsaussichten. Für die Geschäftsbanken können die Risiken deshalb größer ausfallen. Wie können Sie als Förderbank in solchen Fällen helfen?

In solchen Fällen können unsere Risikoübernahmen echte Türöffner sein. Für die Hausbanken ist eine positive Kreditentscheidung bei Unternehmen mit geringen werthaltigen Sicherheiten häufig schwierig. Mit Haftungsfreistellungen oder Bürgschaften können wir den Hausbanken un-



Foto: LfA (Nadine Stegemann)

Dr. Bernhard Schwab



Vorsitzender des Vorstands,
LfA Förderbank Bayern, München

In der Vielfalt der Herausforderungen und Krisen unserer Zeit sieht Bernhard Schwab eine Gefahr für die Stärke des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, brauche es Zukunftsinvestitionen. Diese möglichst zu machen, sieht er auch als Aufgabe der LfA an. Positiv stimmt Schwab die Tatsache, dass der überwiegende Teil der Unternehmen, die Fördermittel der LfA zuletzt in Anspruch nahmen, diese für Investitionen in die Zukunft und in Modernisierung genutzt hätten. Schwab sieht einen Vorteil der Förderbanken darin, dass sie haushaltsschonend und mit überschaubaren Zinszuschüssen private Investitionen hebeln können. Hilfreich seien auch Risikoübernahmen der LfA. Damit könnten Unternehmen, die zwar ein tragfähiges Geschäftsmodell hätten, jedoch keine ausreichenden Sicherheiten, Zugang zu Krediten verschafft werden und somit ein Stillstand der Transformation verhindert werden. (Red.)

ter solchen Umständen einen großen Teil des Kreditrisikos abnehmen. Dadurch können die Hausbanken Förderkredite auch an Unternehmen ausreichen, die zwar keine ausreichenden Sicherheiten wohl aber ein tragfähiges Geschäftsmodell haben. So können wir auch Unternehmen Zugang zu Krediten verschaffen, bei denen sonst ein Stillstand ihrer Transformationsinvestitionen drohen würde.


Welche Rolle spielt die Gründungsförderung für die Transformation?

Sie sprechen hier ein zentrales Thema an. Wir brauchen Start-ups, die Konjunktur und Wirtschaftswachstum ankurbeln. Speziell im Hinblick auf die für die Transformation notwendigen technischen Innovationen ist eine lebendige und erfolgreiche Gründerszene unverzichtbar. Einerseits unterstützen wir Gründerinnen und Gründer deshalb mit besonders vorteilhaften Konditionen mit den genannten Förderkrediten und Risikoentlastungen.

Andererseits bieten wir gemeinsam mit unserer hundertprozentigen Venture-Capital-Tochter Bayern Kapital sowie im Verbund mit der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft auch Eigenkapitalfinanzierungen für alle Entwicklungsphasen von Unternehmen an. Gerade hochinnovative Start-ups benötigen eine individuell passgenaue finanzielle Unterstützung. Denn diese Unternehmen sind häufig in Feldern mit hohen innovatorischen und technologischen Risiken unterwegs. Im Erfolgsfall können Global Player entstehen, im Fall des Scheiterns sind aber auch erhebliche Verluste möglich. Private Investoren können hier an Grenzen stoßen. Unsere Angebote reichen von Einstiegsbeträgen von im jeweiligen Einzelfall 250000 Euro in der Gründungsphase bis zu Finanzierungen in Höhe von 25 Millionen Euro in der Wachstumsphase kurz vor einem möglichen Börsengang.

Wichtig dabei – die LfA und Bayern Kapital gehen grundsätzlich Minderheitsbeteiligungen ein und agieren immer ge-


zugschnittene Angebote wie den Transformationsfonds Bayern. Der Fonds wurde 2020 von der Bayerischen Staatsregierung und der LfA mit einem Volumen von 200 Millionen Euro aufgelegt. Wir unterstützen mit ihm Unternehmen, die sich vor dem Hintergrund von Klimawandel sowie Digitalisierung in einer Transformation bis hin zu einer notwendigen,

 **Wie wichtig für den Erfolg der Transformation und den Beitrag der LfA hierzu ist die enge Zusammenarbeit mit den Sparkassen und Volksbanken Raiffeisenbanken, die nah an den Kunden sind?**

Unsere Förderkredite werden – mit Ausnahme der Infrastrukturdarlehen – über


„Für die Wirtschaft sind möglichst wenige, einfache und klare Vorgaben wünschenswert.“

kapitalintensiven Umstellung auf ein verändertes Geschäftsmodell befinden. Der Transformationsfonds Bayern steht mit kleineren Ausnahmen grundsätzlich Unternehmen aller Branchen offen; unabhängig davon, ob bereits externe Investoren beteiligt sind.

 **Im Zusammenhang mit den aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen wird häufig auf zu viel Bürokratie hingewiesen. Würden Sie sich weniger komplexe Vorschriften wünschen, die von den Unternehmen besser zu verstehen und einfacher zu erfüllen sind?**

Für die Wirtschaft sind möglichst wenige, einfache und klare Vorgaben wünschenswert. Das Gleiche gilt natürlich für unsere Förderarbeit. Es ist uns daher ein großes Anliegen, es unseren Kunden und


die Hausbanken der Unternehmen, also über die Sparkassen, Genossenschaftsbanken und privaten Geschäftsbanken, beantragt und ausgezahlt. Allein schon deshalb ist die enge Zusammenarbeit mit den Banken vor Ort für unseren Beitrag zum Gelingen der Transformation essenziell. Der Austausch mit unseren häufig in den jeweiligen Regionen tief verwurzelten Bankenpartnern hilft uns aber auch sehr dabei, die Finanzierungsbedarfe der Unternehmen so genau wie möglich zu kennen. Dadurch sind wir in der Lage, bedarfsgerechte Förderprodukte anzubieten. Ich bin deshalb sehr froh, um die schon traditionell gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Bankenpartnern aus allen drei Säulen des Bankenmarktes.

 **Kurz nach Ihrem Amtsantritt betonten sie, wie wichtig Ihnen die Optimierung der Produktpalette und die Beschleunigung und Automatisierung der Zusageverfahren für die Bankenpartner sei. Wie weit sind Sie hier in den vergangenen drei Jahren gekommen?**

Der Weg ist mühsam, aber zwingend nötig. Wir kommen gut voran. In den vergangenen Jahren konnten wir unsere Produktpalette bereits verschlanken. Bestes Beispiel dafür ist der eben bereits angesprochene neue Gründungs- und Wachstumskredit, der zum Jahreswechsel die bisher getrennten Produkte Startkredit und Investivkredit abgelöst hat. Im Vergleich zur bisherigen Förderung bietet das neue Kreditprogramm jetzt einheitliche und deutlich vereinfachte Rege-

„Die LfA und Bayern Kapital gehen grundsätzlich Minderheitsbeteiligungen ein.“

meinsam mit privaten Investoren. Unser Engagement sorgt also dafür, dass zusätzliches Kapital für die bayerische Start-up-Szene mobilisiert wird.

 **Sie haben das Stichwort Eigenkapital angesprochen. Haben Sie auch hier weitere spezielle Angebote?**

Ja, wir haben auch auf besonders herausfordernde Situationen im Lebenszyklus

Partnern so einfach wie möglich zu machen. Beim Thema Nachhaltigkeit unterstützen wir gemeinsam mit anderen deutschen Förderbanken Initiativen zur Vereinheitlichung von ESG-Datenanforderungen für kleine und mittlere Unternehmen bei der Kreditvergabe. Generell sollte sich ein praxisgerechter Berichtsstandard etablieren, der mit möglichst geringem bürokratischen Aufwand erfüllt werden kann.



lungen sowohl bei der Förderung von Gründungen als auch von etablierten Unternehmen. Dadurch haben wir den Kreditzugang für die Betriebe und die Bearbeitung für die Hausbanken spürbar erleichtert. Ganz praktisch erkennt man die Verschlankung auch daran, dass das Regelwerk des neuen Förderprogramms statt zuvor 40 Seiten nur noch 11 Seiten umfasst.

Gleichzeitig ist es uns gelungen, die Bearbeitungszeiten bei der Kreditvergabe um mehr als 40 Prozent zu beschleunigen. Statt 4,8 Arbeitstagen wie noch 2019 vergehen zwischen Antragstellung und Zusage bei programmgebundenen Förderkrediten mittlerweile im Schnitt nur noch 2,8 Arbeitstage. Bei Zusagen ohne Risikoübernahme geht es bereits noch schneller.

Das reicht aber bei Weitem noch nicht. Wenn Sie auf die praktischen Folgen der demografischen Entwicklung der nächsten Jahre schauen, wird klar, dass

wir in Zukunft mit deutlich weniger Mitarbeitern deutlich mehr Förderleistung auf die Straße bringen müssen. Es gilt:

„Wir optimieren, verschlanken und digitalisieren, dort wo immer es möglich ist.“

Wir optimieren, verschlanken und digitalisieren, dort wo immer es möglich ist. Das ist Voraussetzung, damit wir in fünf bis zehn Jahren nicht auf der Strecke bleiben.



In welchen Bereichen planen Sie über die Transformationsfinanzierung hinaus neue Angebote?

Ganz aktuell planen wir, im Rahmen des neuen Gründungs- und Wachstumskredits die Förderung auf Betriebsmittel zu erweitern. Hintergrund ist der zunehmende Shift hin zu einer wissensbasierten Ökonomie. Gerade bei internetba-

sierten Gründungen stehen oft keine „klassischen“ Investitionsvorhaben mehr im Vordergrund. Der Finanzierungsbe-

darf entsteht stattdessen häufig durch immaterielle Investitionen und Betriebsmittel. Dazu gehört zum Beispiel die Finanzierung von Mitarbeitern oder Software(entwicklung) beziehungsweise Marketing-, Vertriebs- und Lizenzkosten. Bisher waren solche Ausgaben kleiner und mittelständischer Unternehmen teilweise nicht zu den gleichen attraktiven Konditionen wie klassische Investitionen förderfähig.

Das ändern wir jetzt und sorgen so für ausreichend Liquidität für jegliche Gründungs- beziehungsweise Wachstumsvorhaben.
